

# Stimmungsmacher

Abendliche Experimente mit Licht und Farbe an der St. Simeonskirche:  
Bei der Probebeleuchtung können sich viele Besucher für die schöne Atmosphäre erwärmen.

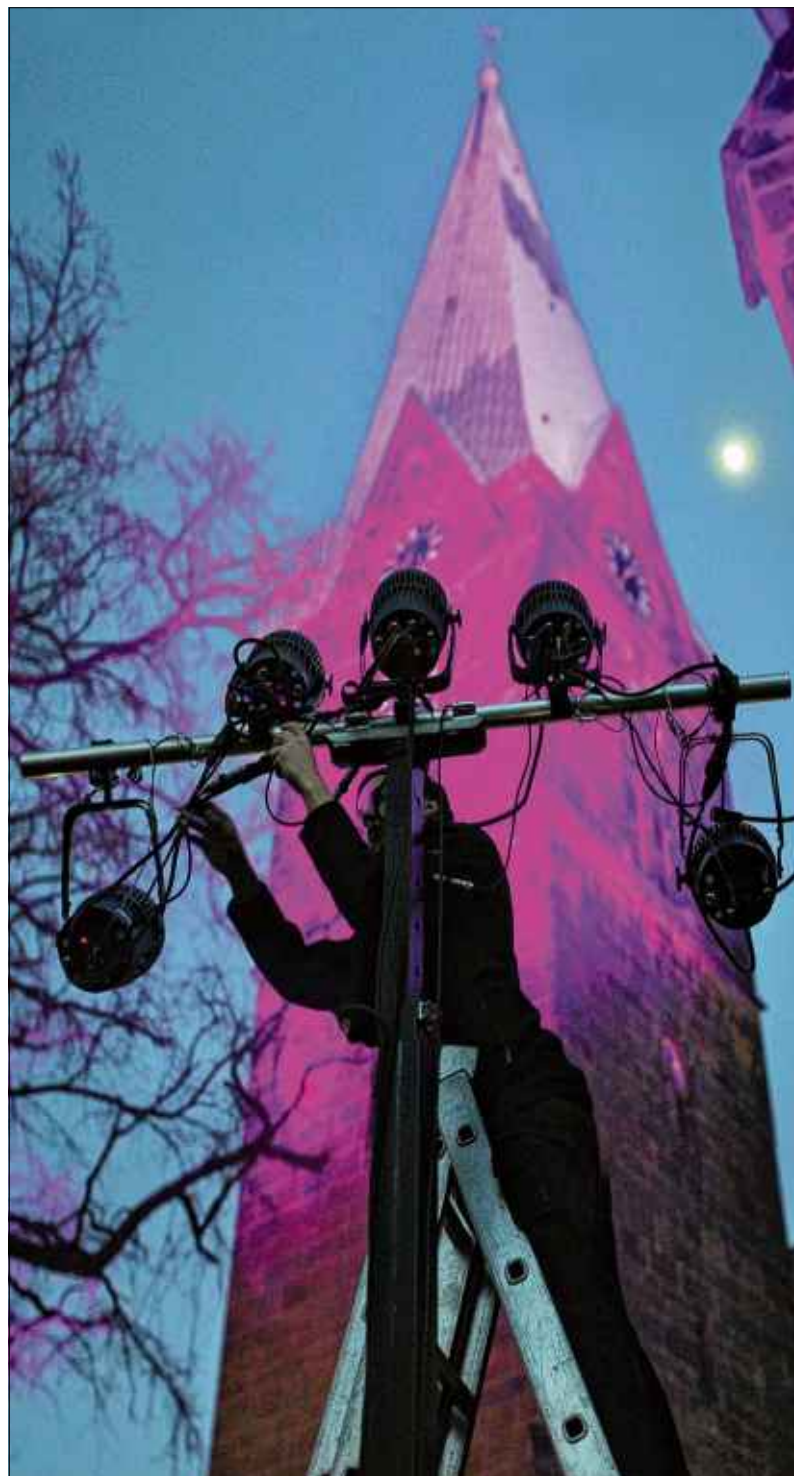
Von Anja Peper

**Minden** (mt). Die Stadtsilhouette Mindens ist geprägt von ihren Kirchtürmen. Die mehr als 60 Meter hohe Simeonskirche mit ihrem spitzen kupfergedeckten Dach ist tagsüber kaum zu übersehen. Die Offene Kirche in der Oberen Altstadt mit den historischen Buntglasfenstern ist ein idealer Rückzugsort mit viel Atmosphäre. Ihre besonderen Vorzüge sollen künftig ins rechte Licht gerückt werden. Darauf setzt Sabine Hauptmeier, Projektleiterin bei der Stadt Minden. Sie hat in dieser Woche potenzielle Förderer zu einer Probebeleuchtung eingeladen.

Licht und Farbe haben nicht nur eine dekorative Wirkung, sondern sind echte Stimmungsmacher. Die etwa 50 Zuschauer an diesem Donnerstagabend beobachteten fasziniert, wie sich der Eindruck mit jeder Farbe ändert. Gelb zum Beispiel wirkt auf dem Porta-Sandstein des Turms festlich, fast wie mit einer dünnen Schicht Blattgold überzogen. Der blau angestrahlte Turm vermittelt einen kühlen bis eiskalten Eindruck, Rot hingegen bringt Wärme. Was bei vielen Besuchern an diesem Abend besonders gut ankommt, ist der satte Magenta-Ton. Es macht Spaß, den beiden Veranstaltungstechnikern der Firma Lange & Ohlemeyer (Minden) bei ihrer Arbeit zuzusehen, die sie unauffällig im Hintergrund erledigen.

## Leuchtturm mit Strahlkraft für das ganze Quartier

„Wir benutzen LEDs mit 200 Watt pro Lampe“, sagt Julian Habbe. Er ist Fachmann für Ton-, Licht- und Bühnentechnik und steuert die unterschiedlichen Farben über den Computer. Rot, Grün, Gelb, Blau, Weiß – all’ das funktioniert ganz einfach per Knopfdruck. Aber es sind noch viel mehr Varianten möglich: Anders als bei einer



Veranstaltungstechniker Julian Habbe taucht St. Simeonis in einen sattem Magenta-Ton.  
MT-Foto: Alex Lehn

„Lichtorgel“, wie man sie aus der 80er-Jahre-Disco kennt, kann der Computer unendlich viele Farben mischen.

Zur Probebeleuchtung haben die Veranstaltungstechniker eine mobile Anlage mitgebracht. Sollten sich ausreichend Sponsoren für das Projekt finden, wird eine leistungsfähige LED-Anlage fest auf dem Kirchengelände an der Königstraße installiert.

## Startschuss für Kunstprojekt zu den Nachhaltigkeitszielen

Natürlich ist eine bunt angestrahlte Kirche kein Selbstzweck, sondern ein Baustein. Dahinter steckt eine weitergehende Idee: Quasi wie ein Leuchtturm soll St. Simeonis Strahlkraft für das ganze Quartier entwickeln. „Diese Ecke ist ein echtes Kleinod, das nur noch aufpoliert werden muss“, meint zum Beispiel Superintendent Jürgen Tiemann. Auch die Stadt Minden unterstützt die Pläne: „Hier passiert gerade ganz viel Gutes“, lobt der Bau-Beigeordnete Lars Bursian die Initiativen rund um St. Simeonis. Wie berichtet, wird das ehemalige Pfarrhaus direkt nebenan gerade zu einer Herberge für Pilger umgebaut. Dort soll zugleich ein Treffpunkt für die ganze Nachbarschaft entstehen.

Die Probebeleuchtung soll auch der Startschuss für ein „Street Art“-Projekt sein, das die globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 darstellen soll. Diese Kunstaktion wird unterstützt vom Informationszentrum 3. Welt. Der Plan: Ein großflächiges Wandbild an der Seite des alten Artillerie-Zeughauses, in dem die Caritas untergebracht ist. Weil das Gebäude unter Denkmalschutz steht, müsse aber noch das Okay vom Denkmalamt in Münster abgewartet werden, so Stefan Straube-Neumann (Info-Zentrum). Auch das genaue Motiv stehe noch nicht fest. Dennoch geht er davon aus, dass das Bild Mitte des Jahres fertig wird.